



Marschalek
Art
Management



Copyright: Jolly Schwarz

PAULA MARSCHALEK, BA MAS

ist eine österreichische Kunsthistorikerin und Kulturmanagerin.

Sie studierte Kunstgeschichte an der Universität Wien und setzte ihre Ausbildung an der Universität für angewandte Kunst fort, wo sie ihren Master in Kunst und Kulturmanagement abschloss. Sie arbeitete in renommierten Kulturinstitutionen wie dem Dorotheum, dem Kunsthistorischen Museum und MAK, sammelte Erfahrungen am Kunstmarkt als Kommunikationsmanagerin bei einer jungen Galerie und absolvierte von September 2019 bis März 2020 ein Kulturmanagement-Stipendium im MAK Center in Los Angeles, USA.

Sie schreibt, tritt als Speakerin auf und kuratiert Ausstellungsprojekte mit dem Fokus auf feministischer Produktion und Herangehensweise. Neben klassischer Kunst-/Kultur-PR und Social Media Kommunikation, entwickelt sie individuell zugeschnittene Kommunikationsstrategien und Beratungen für Kunst- und Kulturschaffende.

CURRICULUM VITAE

ALLGEMEIN

Paula Marschalek, BA MAS
Streichergasse 10
1030 Wien

+43 (0) 699 1995 26 01
office@marschalek.art
marschalek.art

AUSBILDUNG

- 28.06. 2019 Masterabschluss - Master of Advanced Studies
- 2017-2019 Postgradualer Lehrgang „Art & Economy”,
Universität für angewandte Kunst Wien
- 2017-dato Masterstudium „Kunstgeschichte”, Universität Wien
- 10.03. 2017 Bachelorabschluss– Bachelor of Arts Bachelorstudium
2013-2017 „Kunstgeschichte”, Universität Wien
- 2013 -2014 Studium der Internationalen Betriebswirtschaft,
Wirtschaftsuniversität Wien
- 06.06. 2013 Maturaabschluss
- 2005 -2013 BG/BRG3, Landstraßer Gymnasium
Kundmanngasse 20-22, 1030 Wien

[Hier gehts zum detaillierten Curriculum Vitae](#)



BERUFSERFAHRUNG

- 11/2020 Gründung der Kommunikationsagentur Marschalek Art Management
- 09/2020 JOMO – Verein zur Thematisierung zeitgemäßer Kunststrategien
- 09/2020 C/20 – Verein für internationale kuratorische Praxis
- 09/20–09/2021 Museum für angewandte Kunst Wien
(Projektassistenz, EU-Projekt ART NOUVEAU 2)
- 09/2019–03/2020 MAK Center for Art and Architecture, Los Angeles
(Daily Operating, Archive)
- 04/2019 –09/2019 Galerie Rudolf Leeb
(Press, Public Relations, Social Media Communication)
- 04/2019 –07/2019 Kunsthistorisches Museum Wien
(Praktikum Presse, Public Relations, Marketing)
- 02/2019 Projekt Marschalek Art Management
- 07/2018 Dorotheum (Praktikum Auktionen – Gemälde des 19. Jahrhunderts)
- 07/2017–08/2017 Dorotheum (Praktikum Auktionen – Alte Meister)
- 10/2015–06/2017 Dorotheum Juwelier (Fachberatung)
- 07/2015–08/2017 Raiffeisen Bank International (Praktikum Supervisory Reporting)
- 07/2014 Raiffeisen Centro Bank (Praktikum Credit)
- 09/2014–12/2014 Brainds Marken und Design GmbH (Back Office)

Marschalek Art Management ist eine international agierende Kommunikationsagentur mit Sitz in Wien und wurde 2020 von der Kunsthistorikerin und Kulturmanagerin Paula Marschalek, BA MAS gegründet.

Auf kreative, neue und vielseitige Art und Weise verbindet Marschalek Art Management Menschen mit zeitgenössischer Kunst, Künstler:innen, Kultur und anderen Projekten im Kreativbereich. Neben klassischer Kunst- und Kultur-PR sowie Social Media Kommunikation, entwickelt Paula individuell zugeschnittene Kommunikationsstrategien und Beratungen für Kunst- und Kulturschaffende. Besonders liegt ihr das Thema Transparenz in der oft sehr elitären Kunstbubble am Herzen und damit einhergehend bietet sie Unterstützung für emerging artists mit Art Management Tools an. Durch Talks, Texte, Führungen und experimentelle Formate versucht sie den Kunstbetrieb niederschwelliger zu machen und auch branchenübergreifend Interessierte aufzufangen.

In diesem Portfolio wird ein kurzer Überblick über die vorhandenen Leistungen gegeben. Es ist lediglich ein Auszug und soll ein Bild vermitteln, wie vielfältig die Projekte aussehen.

Interessiert? [Hier](#) kannst du eine Nachricht hinterlassen!



PRESSE & PR

“creating value through communication”

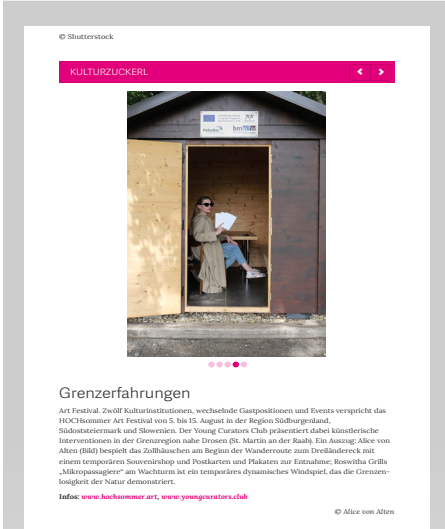
HOCHSOMMER

Das HOCHsommer Art Festival 2022 fand von 05. bis 15. August 2022 mit Programm in 12 Kulturinstitutionen, wechselnden Gastpositionen und spannenden Sonderveranstaltungen in der Region des Südburgenlandes und der Südoststeiermark statt.

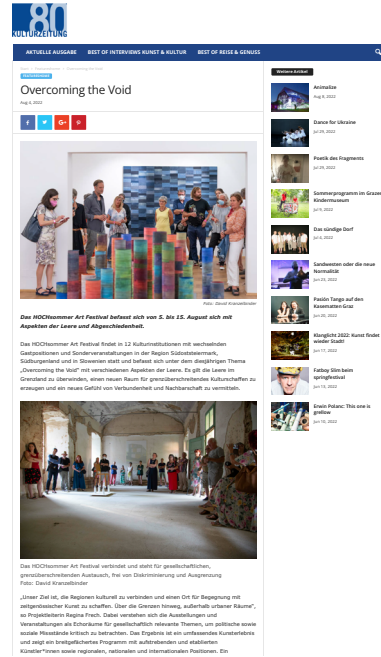
Aufgaben von Marschalek Art Management sind hier u.a. die Betreuung der PR-Agenden, Pressearbeit, Koordination und Planung des Pressevents, Unterstützung bei Social Media Communication, Kooperationsideen und Vernetzen mit Akteur*innen.



Weitere Infos zum Projekt
<http://hochsommer.art>



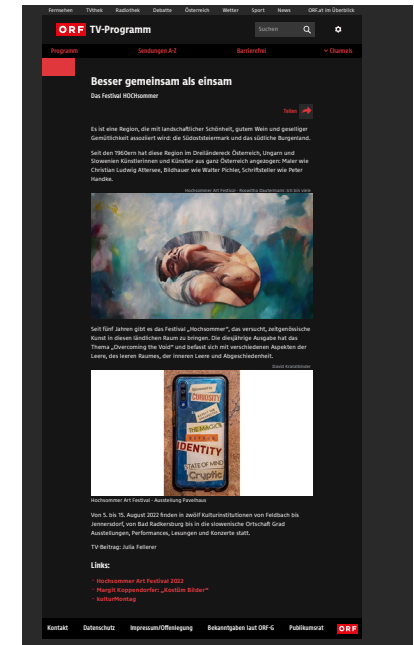
Press Mention Burgenländerin
Copyright: Burgenländerin



Press Mention Kulturzeitung 80
Copyright: Kulturzeitung 80



Press Mention Der Standard
Copyright: Der Standard



Press Mention Der ORF
Copyright: Der ORF

RAISING HANDS

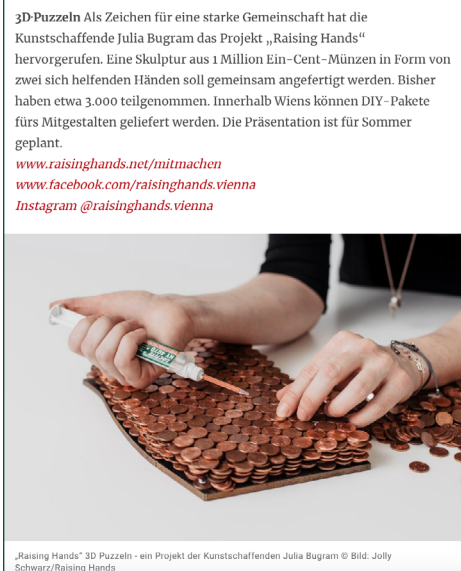
Raising Hands ist ein partizipatives Kunstprojekt bei dem gemeinsam mit der Öffentlichkeit eine dreidimensionale Skulptur als Zeichen einer starken Gemeinschaft erstellt wurde. Diese zeigt zwei sich helfende Hände aus einer Million Ein-Cent-Stücke. Raising Hands wurde am im April 2022 am Stephansplatz erstmals präsentiert und steht nun seit April 2023 am Schwarzenbergplatz.

Aufgaben von Marschalek Art Management sind hier u.a. die Betreuung der PR-Agenden, Pressearbeit, Koordination und Planung des Pressevents, Unterstützung bei Social Media Communication, Kooperationsideen und Vernetzen mit Akteur*innen.



Künstlerin
Julia Bugram

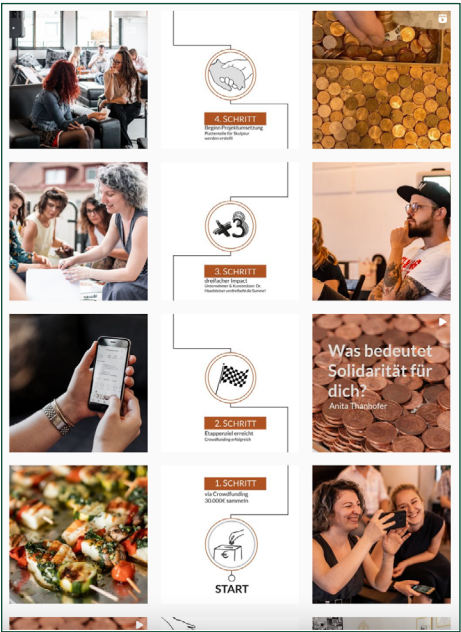
Weitere Infos zum Projekt
www.raisinghands.net/



Press Mention Kurier
 Copyright: Kurier



Press Mention Les Nouveaux Riches
 Copyright: Les Nouveaux Riches



Instagram Feed Raising Hands
 Copyright: Raising Hands



Newsletter
 Copyright: Raising Hands

LUMEN

Lumen (lat. Licht, Fenster) bezeichnet, neben dem Lichtstrom, den Innenraum von Blutgefäßen, Organen, und Zellkörpern. Es beschreibt eine Raumweite (Raumlichte), umgeben von einem Raum auf der Außenseite.

Mit der fortlaufenden intermedialen Installationsserie LUMEN greift der Wiener Konzeptkünstler Johannes Rass genau diese Begrifflichkeiten auf und verdichtet diese zu einer sinnesumfassenden Begegnung. Seit 2019 wurde LUMEN an verschiedenen Orten in unterschiedlichen Varianten, Ausformungen sowie Größen gezeigt.

Aufgaben von Marschalek Art Management sind hier u.a. Unterstützung bei PR-Agenden, Pressearbeit, Erstellung von Texten, strategische Beratung, Kooperationsideen und Vernetzen mit Akteur*innen.



Künstler
Johannes Rass

Weitere Infos zum Projekt
www.johannesrass.com/works-summary/lumen

LUMEN. Ein Innen gegen ein Außen. Ein Spiel mit dem Raum. Eine Interaktion mit dem Ort.

Eine Einheit. Lumen – das Innere, der Raum, die Weite, das Lichte von Blutgefäßen, Organen und Zellkörpern gegen ein Außen. Johannes Rass's intermediale Installation LUMEN greift nicht nur beide Definitionen des Begriffs auf, sie verknüpft und verdichtet sie vielmehr – scheinbar unbemerkt, zu einer ganzheitlichen Raum- und Sinneserfahrung. Mit dutzenden Lampen, strahlend auf verschiedenen Ebenen, am Boden, zur Decke empor leuchtend, dunkle Ecken erhellend, entnommen ihrem ursprünglichen Wirkungsraum, schafft der Künstler einen Wald aus Licht und immer auch Schatten. Eine Kakophonie für das Auge, die sich in die Netzhaut brennt und dramaturgisch weitergetragen wird von der Ebene des Sounds: Korrespondierend, gegensätzlich, mal laut und mitreißend, mal lullend und sanft. Die Betrachter*innen werden zu (interaktiven) Akteur*innen, zu Existenzen in einem geschlossenen System, ihr Sein repräsentiert über Licht-

TEXT: Claudia Breitmayer

LUMEN. The inside against the outside. A play with space. An interaction with the place.

stimmungen und Farbcodes: der sanfte Rotschimmer einer Gebärmutterwand, das gleißende Weiß apokalyptischer Träume von Verlorenheit und Sterilität, donneruntermaltes Blau wie ein rasch aufziehendes Gewitter auf freiem Feld. Licht und Dunkelheit werden hier nicht als Gegensatzpaar begriffen, sondern vielmehr als der Ursprung, aus dem sich alles ergibt, auch der Mensch, und der sich mit seinem Eingriff in ein Ganzes immer nur der eigenen Perversion hinzugeben vermag.

Lumen - The strength of light. Unity. Lumen – that which is within, the space, the width, the light of the blood vessels, organs and the cell bodies against the outside. Johannes Rass's intermedial installation LUMEN not only incorporates both definitions of the term, but also sub-consciously links and condenses them into a holistic spatial and sensory experience. Dozens

of lamps, shining on different levels, on the floor and the ceiling, illuminating dark corners. Taken from their original action space, the artist creates a forest of light and of shadow, creating a cacophony for the eye, which burns itself into the retina and is dramatically carried on by the level of sound, corresponding, contrasting, sometimes loud and rousing, sometimes hulling and gentle. The viewers become (interactive) participants, existing in a closed system, represented by light moods and color codes: the soft red shimmer of the uterine wall, the glistening white of apocalyptic dreams of forlornness and sterility, thunderous blue like a rapidly approaching thunderstorm in the open field. Here, light and darkness are not regarded as opposites, but rather as the origin from which everything arises, including human beings, and which, with its intervention, is only ever able to indulge in its own perversion.



Concept and project management: Johannes Rass
Light, Technology: Matthias Timo Finding
Audio Recordings: Felix Blume, Johannes Rass
Audio Mastering: Matthias Ullrich
Pictures: Fabian Gasperl
Press & Art Management: Paula Marschalek, Marschalek Art Management

© Fabian Gasperl

Press Mention Les Nouveaux Riches
 Copyright: Les Nouveaux Riches

Museumsquartier

Auftritt für die Stehlampe



Johannes Rass inmitten seiner "Lumen"-Installation Fabian Gasperl

Künstler Johannes Rass spielt mit Kontext. Egal, ob er ein Schwein neu zusammen setzt oder 128 alte Lampen zu Pixeln werden lässt.

Am Anfang stand ein Todesfall in der Familie. Johannes Rass musste gleich mehrere Haushalte auflösen und fand sich nicht zuletzt im Besitz von knapp zwei Dutzend Lampen wieder. Lampen, erzählt er, habe er immer schon gemocht. „Aber es waren doch recht viele für meinen Privathaushalt.“

Press Mention Die Presse
 Copyright: Die Presse

The background is a solid light green color. There are three decorative dark green curved lines: a short arc at the top center, a long arc starting from the left edge and curving upwards towards the center, and a large arc at the bottom right that forms a semi-circle.

SOCIAL MEDIA COMMUNICATION

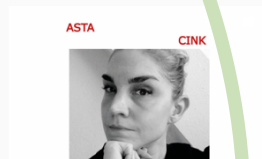
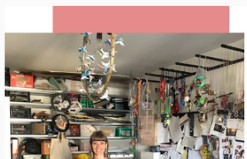
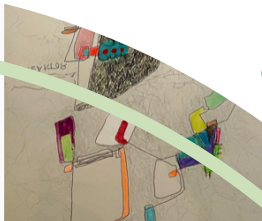
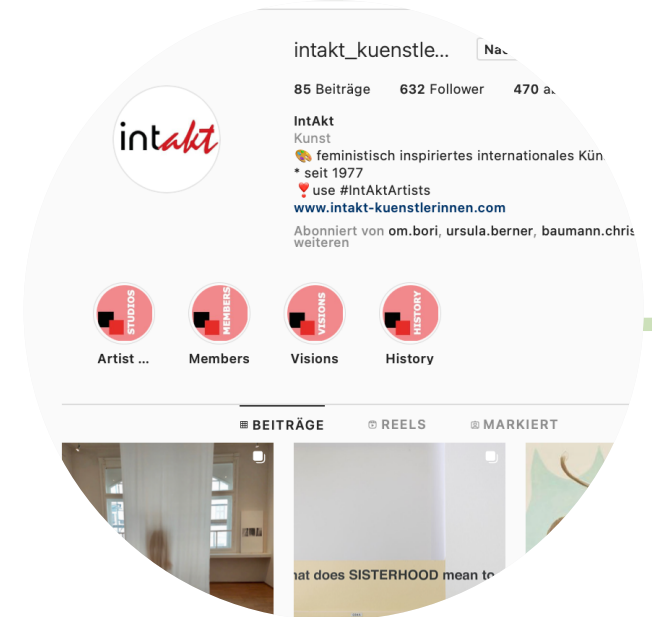
“using the power of social media”

INTAKT

INTERNATIONALE AKTIONSGEMEINSCHAFT BILDENDER KÜNSTLERINNEN

IntAkt – Internationale Aktionsgemeinschaft bildender Künstlerinnen ist ein feministisch inspiriertes Künstlerinnennetzwerk. Es wurde 1977 gegründet, um die Situation der bildenden Künstlerinnen auf sozialem und künstlerischem Gebiet zu verbessern. Nationale und internationale KünstlerInnen der IntAkt sind am kulturpolitischen Geschehen durch diverse Aktionen involviert. Die Auseinandersetzung mit gegenwärtigen Problemstellungen im Kultursektor zeigt sich anhand von vielzähligen Ausstellungen und Projekten, die das Netzwerk auf die Beine stellt.

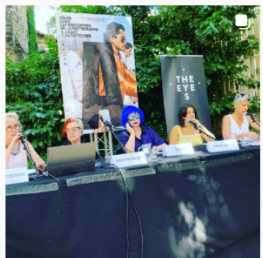
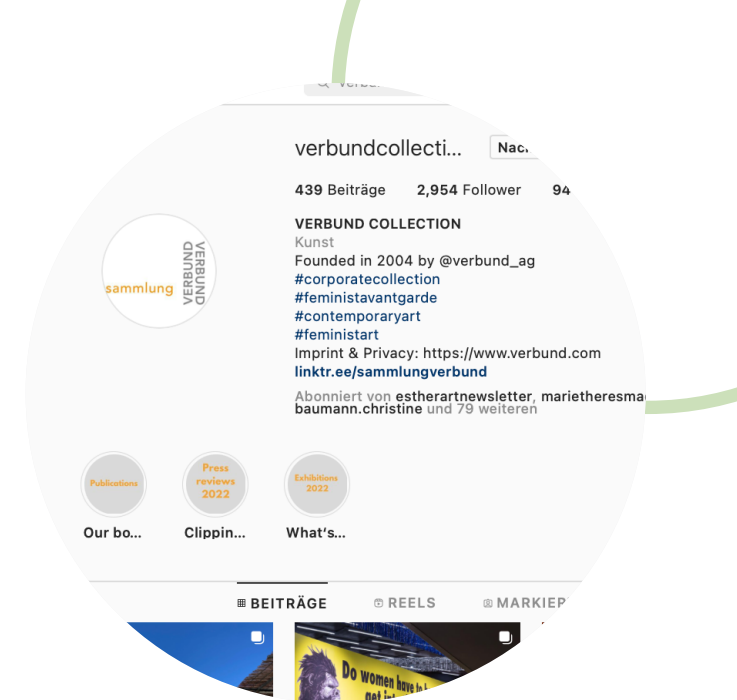
Aufgaben von Marschalek Art Management sind hier u.a. die operative und strategische Leitung der Social Media Channels, Unterstützung bei PR-Agenden, Pressearbeit und Erstellung von Pressetexten.



Weitere Infos zum Projekt
www.intakt-kuenstlerinnen.com

SAMMLUNG VERBUND

Sie schreibt Texte für Kunstmagazine und tritt als Moderatorin/ Speakerin auf. Mit Marschalek Art Management entwickelt sie individuell zugeschnittene Kommunikationsstrategien für Kunst- und Kulturschaffende. Weiters hat sie das Gesprächs- und Netzwerkformat JOMO mitbegründet sowie C/20 - Verein für internationale kuratorische Praxis.





verbundcoll · Abonniert

verbundcollection Be part of the guided tour tomorrow, 11.11.2021 from 6-7 PM together with the head of the SAMMLUNG VERBUND, Gabriele Schor #GabrieleSchor. In "The Making of" visitors can take a look behind the scenes together with them. 🎬

With a line-up of more than two hundred works of our collection, the Lentos Kunstmuseum shows in "Female Sensibility" how eighty-two female artists put question marks in the 1970s against the construct of the female.

*Please note that this guided tours is in German language only.

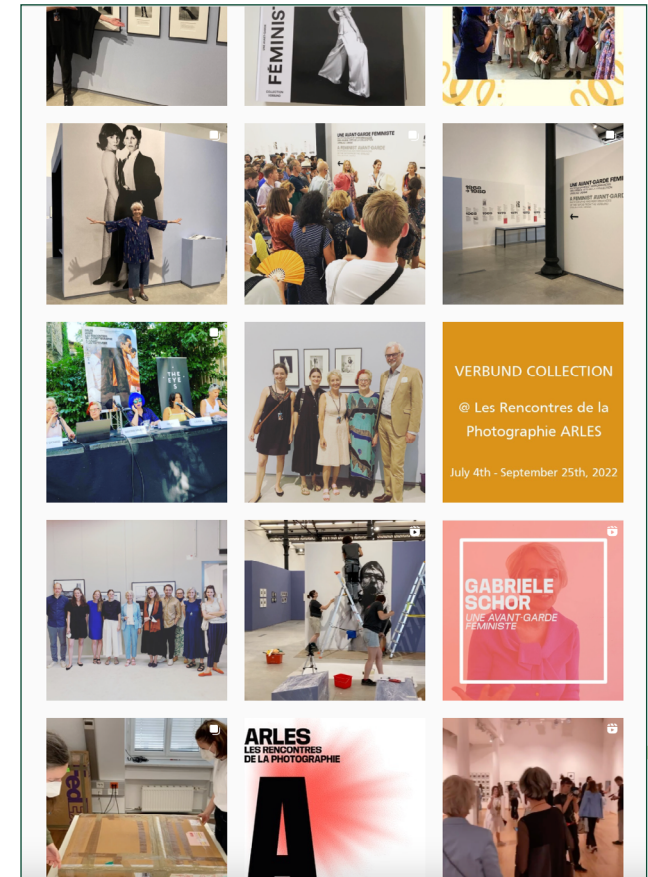
👤 Sandro E. E. Zanzinger

@lentoslinz
@verbund_ag

#GuidedTour #Führung #FemaleSensibility #MuseumViews #LentosLinz #FeministAvantgarde #SammlungVerbund #Feminism #FemaleSexuality #SexualLiberation #FeministMovement #SelfDetermination #Theme #Chapter #VerbundCollection #Verbund #Collection #ArtCollection #CorporateCollection #GabrieleSchor #FeministArt #Feminism #FemaleArtists #WomenArtists #Vienna #Linz #Austria

1 Wo.

Instagram Posting
Copyright: Sammlung Verbund



Instagram Feed Intakt
Copyright: Sammlung Verbund



CURATED BY MARSCHALEK ART MANAGEMENT

„telling different stories through contemporary art“

PARALLEL

Mit dem breit angelegten Projekt "Sexualisierung & Selbstbestimmung" wird auf kritische Art und Weise der titelgebende Themenkomplex anhand unterschiedlicher Sujets analysiert. Auch 2021 ist die Gesellschaft noch geprägt von patriarchalen Strukturen, die viel Platz für Ungleichgewichte lassen. Geschlechtsspezifische Vorurteile durchdringen unser Leben und bringen uns dazu, zwei Mal darüber nachzudenken, was wir anziehen oder welchen Weg wir heim nehmen. C'mon - muss das wirklich sein?

Auf der Parallel 2021 wurden die Werke der Künstlerinnen Julia Bugram und Gloria Dimmel in Dialog gesetzt, kuratiert von C/20 Verein für internationale kuratorische Praxis von Paula Marschalek und Alexandra Steinacker. Sie zeigen in ihrer Diversität und Vielfältigkeit unterschiedliche Facetten zum Überthema „Sexualisierung & Selbstbestimmung“ auf und laden zur kritischen Reflexion ein.



Zeitraum 07. – 12 September 2021
Künstler*innen Julia Bugram und Gloria Dimmel
Location Semmelweisklinik

Copyrights: Sotheby's Artist Quarterly

THE FEMALE LANDSCAPE

In der Ausstellung „The Female Landscape: Rethinking the Body through the Photographic Image and Beyond“ wird der weibliche Körper als Landschaft intermedial aufgegriffen, verschiedene Facetten von Frau-Sein werden erzählt und aus feministischer Perspektive untersucht. Das Projekt stellt gesellschaftsrelevante Aspekte wie Gleichstellung, Gender, die Rolle der Frau, Sexismus, Postkolonialismus und gesellschaftliche Konventionen zu Diskussion. Die verschiedenen künstlerischen Positionen, die von klassischer Fotografie bis hin zu Arbeiten mit skulpturalen, audiovisuellen und installativen Elementen reichen, nehmen Bezug auf unterschiedliche Aspekte dieser Verbindung.

Teilnehmende Künstlerinnen: Tina Graf (AUT/TWN), Claudia Larcher (AUT), Stephanie Misa (PHL/USA), Anna & Maria Ritsch (USA/AUT) und Song Jing (CHN). Das Projekt wurde vom kuratorischen Verein C/20 von Paula Marschalek und Alexandra Steinacker organisiert, kuratiert und betreut.

Zeitraum 09.03. – 06.04.2022
Künstler*innen Anna & Maria Ritsch, Stephanie Misa, Claudia Larcher, Song Jing, Tina Graf
Location VBKÖ-Maysedergasse 2/28, 1010 Wien (im Rahmen des Foto Wien Festivals 2022)

Copyrights: Jolly Schwarz



DANCING AROUND SUFFERING

Die Ausstellung „Dancing around Suffering. Finding Light in Darkness“ befasst sich mit dem inneren Zustand des Menschen und stellt Fragen rund um oft negativ konnotierte Aspekte des Leidens. Die Ausstellung bot einen alternativen Weg an, um Balance, Freiheit und Frieden im Leben zu finden. Inspiriert durch Meditation und persönliche Erfahrungen sieht Kristina Kulakova das Leben als einen Tanz um das Leiden, in dem immer etwas Positives entstehen kann, das uns ermöglicht, gegebene Probleme zu überwinden und Lebensweisen neu zu denken.

Im Rahmen der Ausstellung präsentierte sie zum ersten Mal drei verschiedene Kompositionen der Fotoserie „Dancing around Suffering“. Außergewöhnliche Blumen, Früchte oder Gemüse, die in jedem Kühlschrank zu finden sind, werden in einem Stilleben drapiert, das auf die Vergänglichkeit anspielt und die Schönheit des Alltäglichen zeigt. Für ein interaktives skulpturales Element lud sie die Designerin Evgeniia Kazarezova zur Zusammenarbeit ein, die ihre Skulptur „The Chaos Dome“ vorstellte.

Zeitraum 12.08. – 03.09.2022
Künstler*innen Kristina Kulakova
und Evgeniia Kazarezova
Location Silent Gallery @DIT
Schleifmuhlgasse 1, Top 11/12
1040 Wien, Austria

Copyrights: Studio Kristina Kulakova



SUR REALITÉ

Die Gruppenausstellung „SUR REALITÉ“ thematisiert Diskurse um Gleichberechtigung und Sichtbarkeit von Künstlerinnen. Die Präsentation verbindet aktuelle Strömungen sowie thematische Schwerpunkte der zeitgenössischen Wiener Kunstszene und bringt sie in einen Dialog.

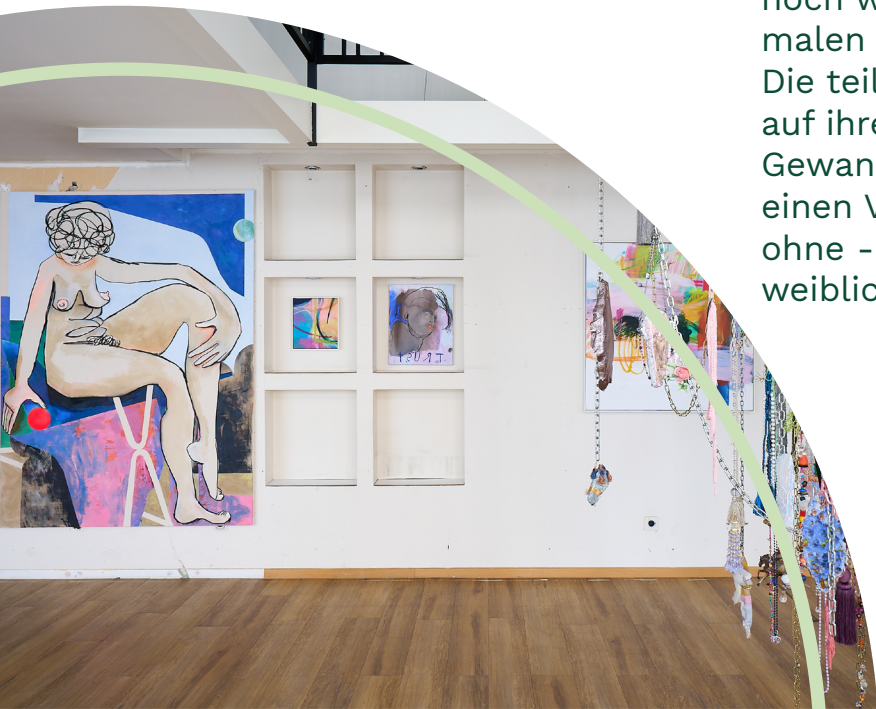
Die Gleichberechtigung auf dem Kunstmarkt und in der Industrie ist noch weit entfernt, daher ist es notwendig, die Geschichte neu zu malen und aktiv mitzugestalten. Die teilnehmenden Künstlerinnen eignen sich malerische Elemente auf ihre eigene, experimentelle Weise an, um das Malerische in neuem Gewand und mit anderen Sujets erstrahlen zu lassen. Es geht um einen Vorstoß zu neuen Formen des Umgangs mit dem Pinsel - oder ohne - und um die Aufarbeitung eines verschütteten Potentials: die weibliche Malerei (peinture feminine).

Zeitraum 18. – 28.04.2023

Künstler*innen Elisa Alberti, Arang Choi, Sofia Cruz Rocha, Violetta Ehnsperg, Katharina Kostroubina, Lavinia Lanner, Anita Schmid, Käthe Schönle, Katarina Spielmann, Eva Yurkova

Location Zirkusgasse 36, 1020 Wien

Copyrights: Kristina Kulakova



BETWEEN LIGHT & SHADOW

Die Duoausstellung Between Light & Shadow, kuratiert von Paula Marschalek, setzt neue künstlerische Arbeiten von Michaela Putz und Hessam Samavatian in Dialog zueinander. Auf verschiedenen inhaltlichen Ebenen greift die Präsentation die Dialektik von Licht und Schatten, Leben und Sterben sowie Sichtbarmachen und Verschwinden auf und untersucht dabei die tiefgreifende Dimension der Produktionsbedingungen von fotografischen Wirklichkeiten.

Beide Kunstschaaffenden arbeiten mit dieser Technik unkonventionell und interpretieren die daraus resultierenden Möglichkeiten neu. So ist es spannend zu sehen, wie die Bedeutung der Fotografie im zeitgenössischen Diskurs weitergedacht wird sowie unterschiedliche Ergebnisse und Theorien zulässt.



Zeitraum 26.05. – 23.06. 2023
Künstler*innen Michaela Putz, Hessam Samavatian
Location Loom, Hofenedergasse 6, 1020 Wien

Copyrights: Theresa Wey

The background is a solid light green color. There are three decorative dark green curved lines: a short arc at the top center, a long arc starting from the left edge and curving upwards towards the center, and a large arc at the bottom right that forms a semi-circle.

TALKS & MODERATIONS

“talking about art & culture”

SOTHEBY'S ARTIST QUARTERLY

Paula Marschalek wurde eingeladen eine Kooperation mit Sotheby's Artist Quarterly zu starten und führte bis dato durch Gespräche mit Sophie Hirsch, Jing Song, Kaja Clara Joo und Julia Belova.

Artist Talks & Moderationen sind ein wesentlicher Bestandteil des Unternehmens und werden sowohl von selbstständigen Künstler*innen oder Kreativschaffenden in Auftrag gegeben als auch von Institutionen wie dem Künstlerhaus oder der Vienna Art Week.



Copyrights: Sotheby's Artist Quarterly

Künstlerinnen: Sophie Hirsch, Jing Song, Kaja Clara Joo, Julia Belova
Location: Sotheby's Vienna, Herrengasse 5, 1010 Wien

SEXUALISIERUNG & SELBSTBESTIMMUNG

Im Rahmen der Roten Wand, die als offener Aktionsraum von Mitgliedern des Künstlerhauses vielfältig und interdisziplinär bespielt wird, zeigte Julia Bugram einige neue Werke, die sich als visuelle Kommentare verstehen und einen Ausgangspunkt für die öffentliche Diskussion bildeten.

Das Gespräch begann mit einem kunsthistorischen Rückblick auf das Sujet des Frauenakts und führte zu Eduard Manets „Olympia“, die 1863 entstand. Mit Olympia überarbeitete Manet das traditionelle Thema des weiblichen Akts, denn anders als die Frauenakte zuvor, blickt Olympia den Betrachtenden direkt an, sie dreht den Spieß um und scheut keinen Kontakt.

So nehmen mehrere großformatige Zeichnungen von Julia Bugram kunsthistorische Aspekte der Kunstproduktion auf und rekontextualisieren diese. Anhand von unterschiedlichen Beispielen aus der Werbung wurde aufgezeigt, wie klischeehaft Frauen und Männer in der Gesellschaft häufig dargestellt werden. Während Männer selbstbewusst und oft sehr provokant in die Kamera posen, werden Frauen eher lasziv und und passiv – häufig in einer Art „Opferrolle“ präsentiert.

Copyrights: Jolly Schwarz

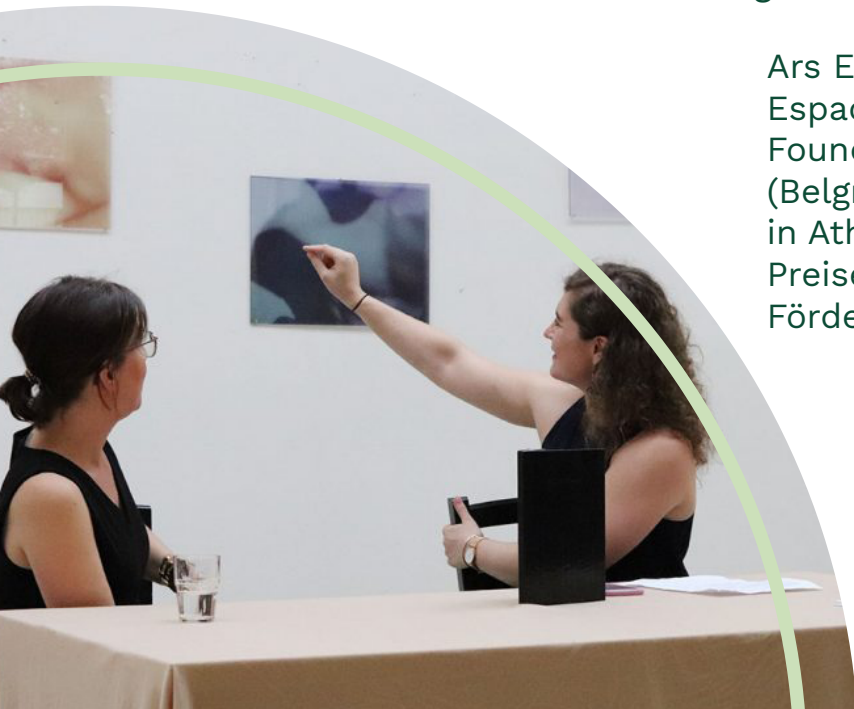


Datum: 14.07.2021, 18:00 Uhr
Teilnehmer*innen: Julia Bugram, Patrick Catuz, Paula Marschalek
Location: Künstlerhaus, Karlsplatz 5, 1010 Wien

MICHAELA PUTZ

Das erste Artist Book der Künstlerin Michaela Putz trägt den Titel PALINOPSIA und ist eine Auseinandersetzung mit den Nachbildern unseres digitalen Zeitalters: die visuellen Inputs unserer Smartphones, welche die Realität vor uns überlagern. Die Kunsthistorikerin Paula Marschalek und die Künstlerin Michaela Putz haben sich dazu unterhalten. In ihren Arbeiten beschäftigt sich Michaela Putz mit den Implikationen einer auf die Oberflächen digitaler Kommunikationstechnologien reduzierten Gesellschaft. Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland gezeigt, unter anderem:

Ars Electronica Festival, Künstlerhaus Wien, Bildraum01, Parallel Vienna, Espacio de Arte Contemoáneo (Montevideo, Uruguay), TAF The Art Foundation (Athens Photo Festival 2019), Galerie Rudolf Leeb, U10 Art Space (Belgrad, Serbien), Dokumentationszentrum für moderne Kunst St., BETON7 in Athen (Athens Photo Festival 2018). Sie erhielt diverse Stipendien und Preise, etwa das Startstipendium für Fotografie des BKA 2019 und den Förderpreis für Bildende Kunst Burgenland 2018.



Copyrights: Michaela Putz

Datum: 24.07. 2021, 18:00 Uhr
Künstlerin: Michaela Putz
Location: Atelier Schlingerhof,
Floridsdorfer Markt, 1210 Wien

PETRA GELL

Bei der Vienna Design Week 2021 war die Künstlerin Petra Gell mit ihrer Rauminstallation BOOST in der Festivalzentrale am Sachsenplatz präsent und hat in diesem Rahmen Gespräche mit Akteurinnen der Kulturproduktion geführt.



Mit der Kunsthistorikerin und Kulturmanagerin Paula Marschalek wurde über die künstlerische Arbeit, die interdisziplinäre Praxis gesprochen genauso wie über in der Kunstbranche essentielle Themen, wie beispielsweise Netzwerken, Kooperationen und Sichtbarkeit.



Copyrights: VIENNA DESIGN WEEK/
Kollektiv Fischka

Datum: 29.09.2021, 18:30
Künstlerin: Petra Gell
Location: Festivalzentrale
Vienna Design Week,
Sachsenplatz 4-6, A-1200 Wien
im Rahmen der Vienna Design Week 2021

MICHA WILLE

Im Rahmen der Vienna Art Week 2021 öffneten viele Künstler*innen ihre Ateliers, darunter auch Micha Wille. Gemeinsam mit der Malerin Iuden wir zum Artist Talk, um über die künstlerische Praxis, die Bedeutung der zeitgenössischen Malerei und Michas neue Publikation zu sprechen.



Copyrights: Micha Wille

Datum: 13.11. 2021, 14:00 Uhr
Location: Atelier Micha Wille,
1020 Wien, im Rahmen der
Vienna Art Week 2021

VERONIKA SUSCHNIG & LUISA HÜBNER

Das vergangene Jahr fühlte sich an wie die Verzeitlichung eines Wartezimmers – zwischen Dysfunktionalität und Hoffnung, zwischen Sinnentleerung und Begehren. Doch auf welchen Konzepten beruhen unsere Vorstellungen von „Funktionalität“? Was passiert in der zeitlichen Lücke zwischen Kontrollverlust und (versuchter) Kontrollrückgewinnung? Und was bedeutet das für unser Verständnis von Dauer?

Das Künstlerinnenkollektiv „Collective Waiting“ von VERONIKA SUSCHNIG und LUISA HÜBNER widmet sich Fragen der zeitgenössischen Psyche, körperlichen Entfremdung und sozialer Fragilität. In dem interdisziplinären Projekt WAITING ROOM werden diese neu verhandelt und übersetzt.



Copyrights: Joanna Pianka

Datum: 06.10.2021, 18:00 Uhr
Künstlerinnen: Luisa Hübner
& Veronika Suschnig
Location: Künstlerhaus,
Karlsplatz 5, 1010 Wien



TEXTEN

“writing about art & culture“

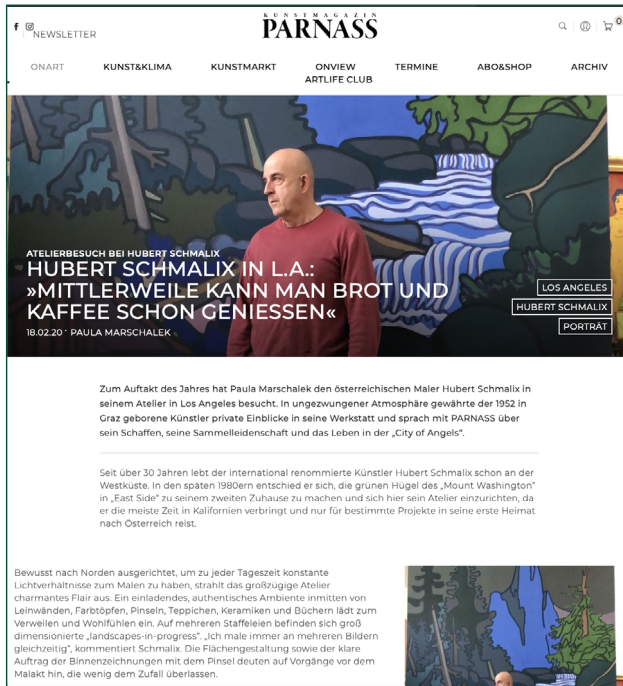
TEXTE

Über Künstler*innen, Kunstwerke, Ausstellungen oder Ereignisse in der Kunstwelt zu schreiben, ist eine großartige Möglichkeit, der globalen Kunstgemeinschaft eine Stimme zu geben.

Es geht darum, auf bestimmte Kunstwerke zu reagieren, ihre Bedeutung zu interpretieren und kritische Urteile über sie abzugeben, um den Betrachtenden das Verständnis zu erleichtern.



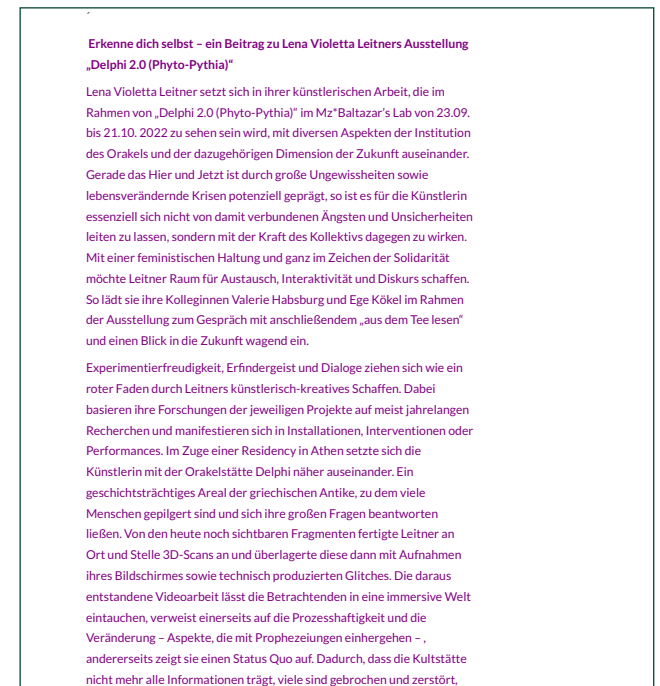
Weitere Veröffentlichungen
www.marschalek.art/writings/



Veröffentlichung Hubert Schmalix
 Copyright: PARNASS



Veröffentlichung Daniela Trinkl
 Copyright: Les Nouveaux Riches



Veröffentlichung Lena Violetta Leitner
 Copyright: Mz Baltazars Laboratory



KUNSTKOMMUNIKATION

„opening the world of art & culture
through communication“

PRIVATE FÜHRUNGEN

Kunst als Kommunikationstool zu nutzen und niederschwellig Menschen von Kunst zu begeistern, ist ein Anliegen von Marschalek Art Management. So soll der Zugang erleichtert und Vermittlung vorangetrieben werden.

In Zusammenarbeit mit und im Auftrag von Messeveranstaltern, Galerien, Museen, Unternehmen oder Privatpersonen werden private Führungen entwickelt, die eben diesen Aspekt im Fokus haben.



Fotos sind bei einer Privaten Führung durch die Kunstmesse ART & ANTIQUE in 2021 und 2022 entstanden.

SPECIAL EVENTS

Artist Studios sind für viele Menschen etwas Neues und die wenigsten bekommen Zugang zu diesen wichtigen Produktionsstätten.

Marschalek Art Management verbindet mit Special Events in unterschiedlichen Formen (Studio Dinner, Studio Visit, Network Events) Kunstschaffende mit Kunstinteressierten bzw. in der Branche Agierenden und sorgt damit für einen Mehrwert in der Branche.



Die Fotos sind bei Netzwerkdinners im Atelier von Christiane Peschek im Jahr 2021 und beim „Dinner in the fog“ im Rahmen der Ausstellung „people can't see in fog“ von Elena Kristofor und Laura Sperl im Jahr 2022 entstanden.

BOOKLETS

Begleitend zu Ausstellungen oder größeren Projekten geben Booklets andere Einblicke und detailliertere Informationen wieder. Dabei steht die Dokumentation des Projektes im Fokus, um dieses über den Ausstellungsraum hinaus zu tragen.



Bisherige Booklets

- Sexualisierung & Selbstbestimmung (Julia Bugram & Gloria Dimmel)
- The Female Landscape: Rethinking the Body through the Photographic Image and Beyond
- Beyond Borders (Kinga Jakabffy)
- New Beginnings



Design: Isabella Fürst



WORKSHOPS & COACHING

„basics of art management“

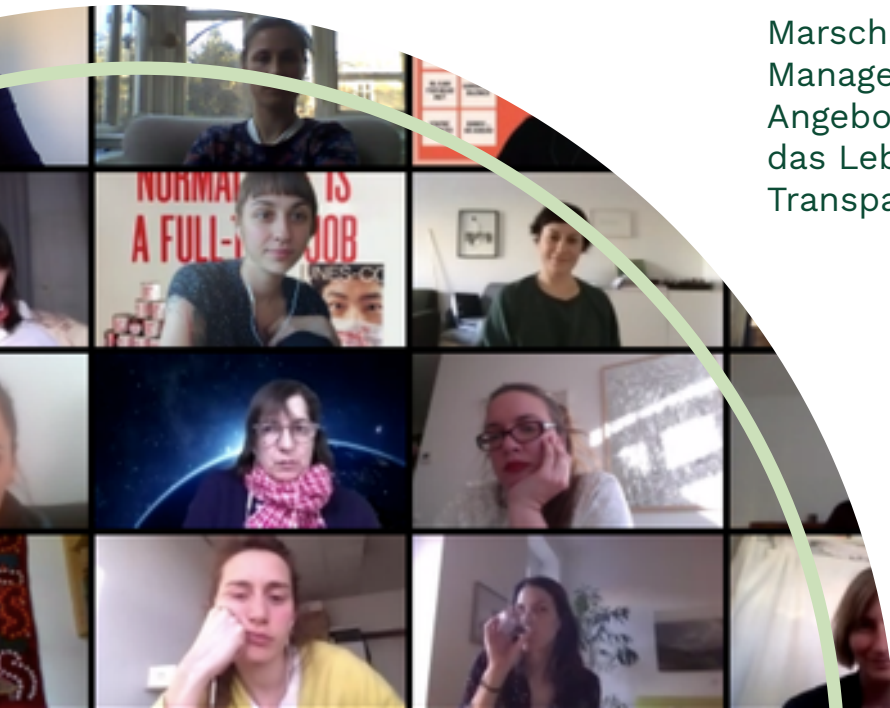
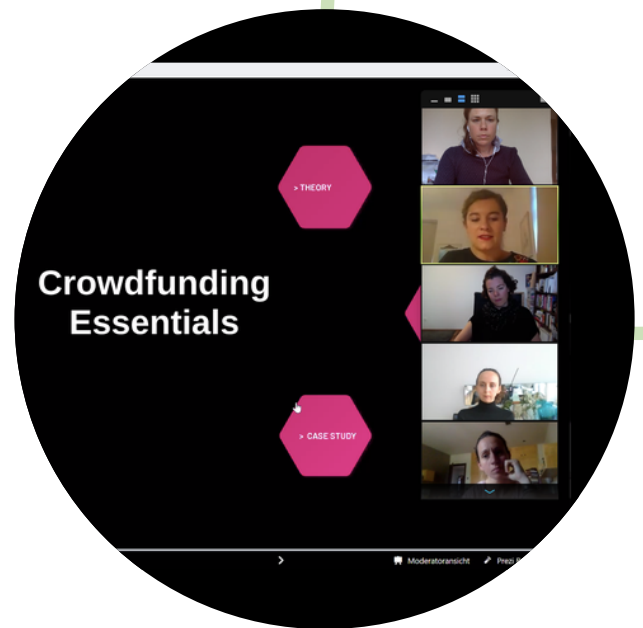
ART MANAGEMENT

Künstler*innen und Kreativschaffende müssen heutzutage Allrounder sein, Selbstvermarktung, PR, Social Media, Network, Art Management, Entwicklung von Verkaufsstrukturen, Schreiben und Sprechen über die eigene Arbeit gehören an die Tagesordnung

– diese Themen werden oft im normalen Ausbildungsweg ausgeklammert.

Marschalek Art Management bietet mit Art Management Workshops und Coachings ein Angebot, dass Kunst- und Kreativschaffenden das Leben erleichtert soll und versucht mehr Transparenz in die Branche zu bringen.

Die Fotos sind 2020 entstanden bei Webinars für das international agierende Frauennetzwerk SALOON.



REFERENZEN (AUSWAHL)

(Art) Company

- Andrea Bier
- artcare
- ARTPOWHER
- Industriellen Vereinigung
- Künstlerstadt Gmunden
- MAC Hoffmann (Art & Antique Wien & Salzburg, ARTVIENNA)
- Partner in crime
- Sammlung Verbund
- Sothebys Artist Quarterly
- Velvet Noir (Alexandra Schafer)

Kulturvereine

- Alexandria Wissenschaftsmagazin
- Art Flanerie
- das viadukt
- FLOMYCA
- Hochsommer Art Festival
- IntAkt - Internationale Aktionsgemeinschaft bildender Künstlerinnen
- Kunstverein Baden
- Kunstverein Kärnten
- Kunstverein Zwettl
- Raising Hands
- SALOON Network

Magazine/Verlage

- Les Nouveaux Riches
- PARNASS

Museums & Galleries

- Galerie am Lieglweg
- Galerie Rudolf Leeb
- Loft8 Gallery

Artists

- Bazant-Hegemark Christian
- Belova Julia
- Bugram Julia
- Cink Asta
- Diamant Mela
- Dirnhofer Veronika
- Gell Petra
- Hanakam & Schuller
- Hübner Luisa & Suschnig Veronika
- Ion Bianca
- Jakabffy Kinga
- Kristofor Elena & Sperl Laura
- Kulakova Kristina
- Kunit Lisa
- Lehner Leonie
- Leitner Lena Violetta
- Loitzl Ina
- Iqbal Aklima
- Mang Sarah
- Moffat Lauren
- Münz Anita
- Neckel Hannah & Edbauer Josepha
- Neverla Navina
- Prokopetz Daniela
- Putz Michaela
- Rass Johannes
- Renz Cornelia
- Schönle Käthe
- Sischka Tina
- Trinkl Daniela
- Wille Micha

Paula Marschalek
www.marschalek.art
office@marschalek.art

 marschalek.art
 Marschalek Art Management
 Paula Marschalek